

Protokoll

der Legislaturperiode 2020 - 2026
über die 41. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Gerolzhofen



Sitzungsdatum: Montag, den 04.04.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle Gerolzhofen, Dingolshäuser
Straße13, 97447 Gerolzhofen

Erster Bürgermeister

Wozniak, Thorsten

Mitglieder des Stadtrates

Döpfner, Stefanie

Feil, Ingrid

Finster, Norbert

Herbig, Guido

Iff, Günter

Koch, Arnulf

Krammer-Kneißl, Kerstin

Reuß, Markus

Rosentritt, Christoph

Roth, Johannes

Schwab, Gisela

Servatius, Erich

Vizl, Thomas

Wächter, Burkhard

Zink, Hubert

Zink, Martin

Schriftführer/in

Oberst, Karin

entschuldigt

Mitglieder des Stadtrates

Ach, Christian

Friedrich, Benedikt

Krapf, Rainer

Reuß-Wilfling, Susanne

von der Verwaltung

Hoffmann, Maria, Stadtbaumeisterin

Lang, Johannes, Geschäftsleitung

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. **Breitband; Ausschreibung des Glasfaserausbaus nichtöffentliche Vorabinformationen durch Dr. Först; Beschluss**
2. **Beschluss über die Herunternahme der Tagesordnungspunkte 3.1 öffentlich sowie 8.1 nichtöffentlich**
3. **Breitband: Ausschreibung des Glasfaserausbaus; Ergebnis; Vergabe**
4. **Beschluss zur REACT-EU Innenstadtförderinitiative**
5. **Bauanträge / Bauangelegenheiten**
- 5.1. **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 3614 (Grundstück 3/6) in der Gemarkung Gerolzhofen, Zum Arlesgarten 12**
- 5.2. **Errichtung einer Halle auf der Fl.Nr. 4650/7 in der Gemarkung Gerolzhofen, Friedenstraße 5**
6. **Kinderspielplätze: Umsetzung, Erneuerung der baulichen Maßnahmen 2022**
7. **Steigerwaldbahn**
- 7.1. **Steigerwaldbahn: BEG- Potentialuntersuchung**
- 7.2. **Steigerwaldbahn; Erhalt einer zusammenhängenden Trasse**
- 7.2.1. **Steigerwaldbahn; Einzelantrag Streichung eines Satzes im Beschlussvorschlag von der Verwaltung**
- 7.2.2. **Steigerwaldbahn: Beschluss über den Erhalt einer zusammenhängenden Trasse**
8. **Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist**
9. **Informationen und Anfragen**
- 9.1. **Information zu einer Ausstellung des BRK sowie zu den Weinfestplanungen durch Zweiten Bürgermeister Erich Servatius**

Durch den Vorsitzenden wurden alle 20 Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß am 29.03.2022 eingeladen.

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO ist gegeben.

Erster Bürgermeister Herr Thorsten Wozniak stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, somit die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Sitzung.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 3.1 öffentlich sowie TOP 8.1 nichtöffentlich mangels Unterlagen von der Tagesordnung genommen werden sollen.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak gibt bekannt, dass vor wenigen Tagen ist unser Ehrenbürger Franz Stephan gestorben ist. Er bittet die Damen und Herren des Stadtrats sich von ihren Plätzen zu erheben.

Vom Vertrauen und der Wertschätzung unserer Bürgerinnen und Bürger getragen, war Franz Stephan von 1972 bis 1977 Stadtrat und vom 7. Februar 1977 bis 31. Januar 1989 Erster Bürgermeister der Stadt Gerolzhofen. Von 1978 bis 1989 war der Verstorbene auch Gemeinschaftsvorsitzender der VGem Gerolzhofen sowie Vorsitzender der Schulverbände.

Über viele Jahre hat sich Franz Stephan in vielfältiger Weise für seine Heimatstadt Gerolzhofen engagiert. Er hat die Weiterentwicklung der Stadt Gerolzhofen maßgeblich mit-gestaltet. Mit seinem Namen sind viele Einrichtungen, Gewerbeansiedlungen und die Altstadtsanierung verbunden.

Nach dem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt war Franz Stephan im Dienst der Caritas: Zunächst als Geschäftsführer der beiden Verbände Schweinfurt Stadt und Land; 1995 wurde er dann Caritasdirektor des Caritasverbands der Diözese Würzburg. Unter seiner Führung wurde in Gerolzhofen die moderne Kardinal-Döpfner-Schule gebaut.

Im Jahr 1990 wurde ihm aufgrund seiner Verdienste für die Stadt Gerolzhofen die Bürgermedaille in Gold verliehen.

Für sein engagiertes und erfolgreiches Wirken im sozialen Bereich wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Zudem war er Träger der Ehrenurkunde des Landkreises Schweinfurt.

Seine herausragenden Verdienste wurden im April 2018 mit der Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Gerolzhofen gewürdigt. Damit war er der siebte Ehrenbürger der Stadt Gerolzhofen seit 1946.

Die Stadt Gerolzhofen verliert mit Franz Stephan einen verdienten Bürger.

Sein Name und sein vorbildliches Wirken haben die Geschichte der Stadt Gerolzhofen entscheidend geprägt.

Herr Franz Stephan ruhe in Frieden.

Wir gedenken seiner in Ehren, Trauer und Dankbarkeit.

Öffentliche Sitzung

1. Breitband; Ausschreibung des Glasfaserausbaus nichtöffentliche Vorab-informationen durch Dr. Först; Beschluss

Beschluss über die Zustimmung für die Herstellung der Nichtöffentlichkeit, um Vorabinformationen zu TOP 1 von Dr. Först zu erhalten.

Beschluss: 366 einstimmig beschlossen

Ja 17 Nein 0

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.
Herr Dr. Först gibt die Ergebnisse des Auswahlverfahrens der Gigabitrichtlinie bekannt. Die Fragen der Stadträt:innen werden beantwortet.
Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Danach wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

2. Beschluss über die Herunternahme der Tagesordnungspunkte 3.1 öffentlich sowie 8.1 nichtöffentlich

Beschluss: 367 einstimmig beschlossen

Folgende Tagesordnungspunkte werden aufgrund fehlender Unterlagen von der Tagesordnung genommen.

- **3.1 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 3614 (Grundstück 3/6) in der Gemarkung Gerolzhofen, zum Arlesgarten 12**
- **8.1 Entwicklung des Bebauungsplans „Am Nützelbach III: Grundstück Fl.Nr. 3612, Gemarkung Gerolzhofen (4640 qm); Eigentümer Werner Dereser, Kauf oder Tausch**

Ja 17 Nein 0

3. Breitband: Ausschreibung des Glasfaserausbau; Ergebnis; Vergabe

Dieser TOP wird nach Behandlung der nichtöffentlichen Vorabinformation durch Herrn Dr. Först behandelt.

Herr Dr. Först informiert den Stadtrat anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Dr. Först beantwortet die Fragen der Stadträt:innen.

1. Die Stadt Gerolzhofen nimmt aufgrund des Beschlusses des Stadtrats vom 20.07.2020 an der Bayer. Gigabitrichtlinie teil und arbeitet dabei mit den Gemeinden Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Lültsfeld, Michelau i. Steigerwald und Oberschwarzach interkommunal zusammen. Mit Beschluss vom 14.12.2020 wurde das Ausbaugesbiet festgelegt.

2. Die Stadt Gerolzhofen hat den Breitbandausbau nach der Bayer. Gigabitrichtlinie ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung vom 06.10.2021 bis 10.02.2022 gingen von fünf Netzbetreibern fristgerecht Angebote ein:

Bispin & Bispin, CLEVERNET GmbH, Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Telekom Deutschland GmbH und NGN Fiber Network GmbH.

Die Angebote wurden geprüft. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Bewertungskriterien (Höhe der Wirtschaftskluft, technisches Konzept, Endkundenpreise geschäftlich, Endkundenpreise privat, Unterstützung der Anbietervielfalt und Zeitpunkt der Inbetriebnahme) hat die Telekom Deutschland GmbH das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

3. Der Fördersatz nach der Bayer. Gigabitrichtlinie beträgt 90 %.

Beschluss: 368 einstimmig beschlossen

Die Stadt Gerolzhofen beauftragt die Telekom Deutschland GmbH aufgrund des eingegangenen Angebots vom 04.02.2022 mit dem Aufbau und Betrieb eines NGA-Breitbandnetzes (FTTB) im festgelegten Erschließungsgebiet, jedoch unter der Voraussetzung eines positiven Förderbescheids und der Genehmigung der Bundesnetzagentur.

Ja 17 Nein 0

4. **Beschluss zur REACT-EU Innenstadtförderinitiative**

Frau Glotzmann, Leiterin Touristinformation, sowie Herr Hausmann, Stadtteil-mananger, erläutern die Punkte anhand einer Power-Point-Präsentation.

Diese liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Die Fragen des Stadtrats werden beantwortet.

- Mit der EU-Innenstadt-Förderinitiative werden 36 Millionen Euro der Europäischen Union aus dem Programm REACT-EU zur Verfügung gestellt, um bayerischen Städten, Märkten und Gemeinden zu ermöglichen, mit einem abgestimmten Bündel strategischer und investiver Maßnahmen die Innenstädte nachhaltig zu stärken und zu beleben.
- Die Förderinitiative zielt insbesondere auf Maßnahmen zur Belebung der Innenstädte, die schnell umsetzbar und wirksam sind. Hervorzuheben ist, dass insbesondere auch Personalkosten der Gemeinde für ein städtebauliches Innenstadtmanagement sowie die Erstellung lokaler Online-Plattformen als digitaler Zwilling der Innenstadt bezuschusst werden können.
- **Der Fördersatz beträgt einheitlich 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.**
- Alle geförderten Maßnahmen müssen bis 30. Juni 2023 vollständig umgesetzt und abgerechnet sein. Eine Verlängerung des Umsetzungszeitraums ist ausgeschlossen. Nicht fertiggestellte Maßnahmen erfüllen den Zweck nicht. Die Fördermittel für nicht fertiggestellte Maßnahmen können in voller Höhe zurückgefordert werden.

Maßnahmen der Stadt Gerolzhofen:

A Städtebauliche Konzepte zur Entwicklung der Innenstadt

Post-Corona-Konzept Altstadt – 35.000 Euro

- Aufgrund der Corona-Pandemie ist es unumgänglich, dass das Integrierte Handlungskonzept (IHK) von 2009 für das ehem. Soziale-Stadt-Gebiet in komprimierter Form zu evaluieren. Viele Maßnahmen aus diesem Konzept sind bereits abgearbeitet oder spiegeln nicht mehr den aktuellen Bedarf wider. Das neue Konzept soll Basis für zukünftige Maßnahmen sein, besonders unter dem Blickwinkel des 2017 abgeschlossenen Stadtmarketingprozesses.

C Städtebauliches Innenstadtmanagement

Personal für digit. Leerstandsmanagement und digitale Themen der Altstadt – 93.000 Euro

- Das städtebauliche Innenstadtmanagement soll alle Aktivitäten begleiten, den digitalen Fortschritt fördern und das digitale Leerstandsmanagement organisieren. Dafür soll Personal neu eingestellt werden, da die aktuellen Ressourcen keine freien Kapazitäten haben.

D bauliche, investitionsvorbereitende und – begleitende Kleinmaßnahmen

D1 - Einheitliche Möblierung in der Altstadt – 70.000 €

- Durch das einheitliche Mobiliar in der Innenstadt soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Durch das einheitlich Erscheinungsbild wird das Image der Altstadt gehoben.

D2 - Aufwertung Spitalgarten als Ort der Kultur in der Altstadt – 50.000 €

- In der Corona-Pandemie waren Open-Air-Veranstaltungen insbesondere Kulturveranstaltungen existentiell wichtig. Der Spitalgarten als ideale Open-Air-Fläche im Herzen der Stadt muss schnell und unkompliziert für diese Veranstaltungen nutzbar sein. Die Erweiterung der Ausschankmöglichkeiten (inkl. Kühlschränke) muss verbessert werden, auch die Beleuchtung des Gartens und der Bühne, ein Grundstock an Biertischgarnituren, evtl. eine kleine mobile Lautsprecheranlage sind Teil der Investition.

D5 - Austausch der Gebäudestrahler in bunte LED-Strahler - 20.000 €

- Gerolzhofen ist u.a. bekannt durch seine wunderschöne Giebelbeleuchtung, die an den Gebäuden der Hauptachse (Marktstraße, Marktplatz, Spitalstraße) angebracht ist und besonders bei den großen Stadtfesten oder in der Weihnachtszeit die Bürger*innen und Gäste fasziniert. Auf den Dächern der Häuser sind außerdem große Strahler angebracht, die nun zur Unterstreichung dieses Alleinstellungsmerkmals „Giebelbeleuchtung“ mit bunten LED-Beleuchtungskörpern ausgestattet werden sollen und deren Farben per App verändert werden können. Die Gebäudestrahlern setzen die historischen Gebäude der Altstadt (Amtsvogtei, große Stadttürme, Rathaus, Stadtpfarrkirche) in Szene.

F Erstellung eines digitalen Leerstandskatasters der Innenstadt

F1 Erstellung eines digitalen Leerstandskatasters der Innenstadt – 30.000 €

- Mithilfe des digitalen Leerstandskatasters sollen die Bürger*innen die Möglichkeit bekommen, leerstehende Flächen anzuzeigen, aber auch sich über leerstehende Flächen zu informieren.

G Studien, Konzepte

G1 - Machbarkeitsstudie Coworking-Space/Gründerhaus – 30.000 €

- Die Machbarkeitsstudie Coworking-Space/Gründerhaus soll die möglichen Potentiale für ein Coworking-Space/Gründerhaus in Gerolzhofen herausarbeiten. Dabei sollen Zielgruppen definiert und direkt angesprochen werden und die Akzeptanz in der örtlichen Wirtschaft abgefragt werden. Ziel ist, das Potential abzufragen, mögliche Räumlichkeiten zu identifizieren und ein mögliches Betriebskonzept vorzuschlagen.

G2 - Konzept für das Kulturhaus Betty-Stumpf - 30.000 €

- Das Betty-Stumpf-Haus ist einer der ältesten und denkmalpflegerisch wertvollsten Gebäude in der Stadt. Außerdem steht es an einem zentralen Punkt in der nordöstlichen Ecke des Marktplatzes. Das Haus könnte ideal die neue Heimat des Stadtarchivs und der Verwaltung der VHS werden. Das Erdgeschoss bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Einrichtung eines Kultur-Cafés.

H vorübergehende Anmietung leerstehender Räume

Pop-Up Coworking-Space – 40.000 €

- Das Pop-Up Coworking-Space soll im Anschluss an die Machbarkeitsstudie unter Pkt. G1 durchgeführt werden. In der Pop-Up-Phase soll der Betrieb und die Akzeptanz eines Coworking-Space getestet werden. Die Testphase sollte dabei mindestens 2 Monate dauern. Im Anschluss daran soll die Testphase ausgewertet werden, um anschließend in einen „Dauerbetrieb“ zu wechseln.

Stadtrat Thomas Vizl hält die Förderung i.H.v. 90% für sehr reizvoll, gibt jedoch zu bedenken, dass es sich um öffentliche Mittel handelt. Des Weiteren teilt er mit, die Beleuchtung der Gebäude am Marktplatz in den Abendstunden werde kritisiert, da Vogel- und Insektenschutz nicht gewährleistet sei, nachtaktive Vögel werden irritiert.

Beschluss: 369 einstimmig beschlossen

Der Stadtrat stimmt der Durchführung der folgenden Maßnahmen im Rahmen der Innenstadtförderinitiative REACT-EU zu:

- **Post-Corona-Konzept Altstadt – 35.000 Euro**
- **Personal für digitales Leerstandsmanagement und digitale Themen der Altstadt – 93.000 Euro**
- **Einheitliche Möblierung in der Altstadt – 70.000 €**
- **Aufwertung Spitalgarten als Ort der Kultur in der Altstadt – 50.000 €**
- **Austausch der Gebäudestrahler in bunte LED-Strahler - 20.000 €**
- **Erstellung eines digitalen Leerstandskatasters der Innenstadt – 30.000 €**
- **Machbarkeitsstudie Coworking-Space/Gründerhaus – 30.000 €**
- **Konzept für das Kulturhaus Betty-Stumpf - 30.000 €**
- **Pop-Up Coworking-Space – 40.000 €**

Gesamtausgaben: 408.000,00 € Eigenmittel: 40.800,00 €

Der Fördersatz beträgt einheitlich 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushalt der Stadt Gerolzhofen eingestellt.

Ja 17 Nein 0

5. Bauanträge / Bauangelegenheiten

5.1. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 3614 (Grundstück 3/6) in der Gemarkung Gerolzhofen, Zum Arlesgarten 12

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund fehlender Unterlagen in einer der nächsten Sitzung behandelt.

5.2. Errichtung einer Halle auf der Fl.Nr. 4650/7 in der Gemarkung Gerolzhofen, Friedenstraße 5

Antragseingang:	17.03.2022
Vorhaben:	Errichtung einer Halle
Straße:	Friedenstraße 5
Gemarkung:	Gerolzhofen
Flurstücke:	4650/7
Beurteilung gemäß BauGB:	§ 34 (Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile)

Geplant ist der Bau einer landwirtschaftlichen Halle entlang der nördlichen Grundstücksgrenze mit den Maßen von ca. 17,4 m x 9,3 m. Als Dach wurde ein rotes Pultdach mit roter Blecheindeckung gewählt. Die Firsthöhe nach Osten hin beträgt 5,81m, die Traufhöhe nach Westen, zur Straße hin, beträgt 4,13 m. Die ehemals bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude auf dem Grundstück wurden bereits abgebrochen. Das Wohnhaus bleibt bestehen. Die neue Halle überdacht den Eingangsbereich des Wohnhauses und ist zur Straße hin offen. Hofseitig wird ein Schiebetor angebracht.

Beschluss: 370 einstimmig beschlossen

Der Errichtung einer Halle auf der Fl.Nr. 4650/7 in der Gemarkung Gerolzhofen, Friedenstraße 5 wird zugestimmt und das, gemäß § 36 Abs. 1 BauGB, erforderliche Einvernehmen durch die Stadt Gerolzhofen wird erteilt.

Ja 17 Nein 0

6. Kinderspielplätze: Umsetzung, Erneuerung der baulichen Maßnahmen 2022

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf eine der nächsten Stadtratssitzungen vertagt.

7. Steigerwaldbahn

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak mit, dass der Stadtrat den Beschluss über die Freistellung von Bahnbetriebszwecken der Bahnstrecke SW-KT vom 13.6.2016 aufgehoben hatte.

Danach befürwortet die Stadt eine Potentialanalyse der staatl. Bayer. Eisenbahngesellschaft BEG für die Steigerwaldbahn zur Ermittlung des Bedarfs und ist an einer ökologisch sinnvollen Einbindung des Schienenverkehrs in den ÖPNV interessiert.

Nach dem Vorliegen der Potentialanalyse sollte diese dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden, was nun erfolgt.

Bürgermeister Wozniak sagt, bei der Frage zur Reaktivierung der so genannten Steigerwaldbahn wurde auf Basis demokratischer Beschlüsse ein Gutachten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) gefordert. Das war der mehrheitliche Wunsch der Kreistagsmitglieder der Landkreise Schweinfurt und Kitzingen. Gleichzeitig war das auch eine Forderung zahlreicher Reaktivierungsbefürworter. Und auch diejenigen, die zu wenig Fahrgastpotenzial auf der Strecke zwischen Schweinfurt und Gerolzhofen bzw. Schweinfurt und Kitzingen sahen, erwarteten sich von dem Gutachten weitere Erkenntnisse.

Die Potenzialanalyse der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) ist nun vorhanden. Es wurde u.a. Ende vergangenen Jahres im Kreistag des Landkreis SW vorgestellt. Daraufhin hat der Kreistag mit 44:9 Stimmen beschlossen, dass der Reaktivierungsbeschluss des Kreistags vom 12.12.2019 für die Steigerwaldbahn aufgehoben wird.

Wenn das Fahrgastpotenzial zu gering ist, ist es gut möglich, dass die Strecke ökonomisch und ökologisch nicht sinnvoll erscheint.

Es liegen zukunftsorientierte Ideen für den Erhalt der zusammenhängenden Strecke vor. U.a. haben auch Staatssekretär Gerhard Eck, Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber und Landtagsabgeordnete Barbara Becker ihre Idee vorgestellt, dass die Trasse erhalten bleiben soll; auf der dann weiterhin zusammenhängenden Trasse könnten ein Schnell-Radweg entstehen und autonome Kleinbusse („People Mover“) fahren, informiert Bürgermeister Wozniak.

7.1. Steigerwaldbahn: BEG- Potentialuntersuchung

Stadtrat Norbert Finster sagt, dass das BEG Gutachten nicht mehr als eine schlampig gemachte Schülerarbeit sei. Er zweifelt somit die Richtigkeit des Gutachtens an.

Es wird diskutiert.

7.2. Steigerwaldbahn; Erhalt einer zusammenhängenden Trasse

Stadtrat Arnulf Koch möchte die rechtlichen Auswirkungen dieses Beschlusses wissen.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak sagt, es handle sich lediglich um eine Willensbekundung, die Entscheidung werde nicht in diesem Gremium gefasst.

Stadtrat Thomas Vizl teilt mit, für den Busverkehr sei der Landkreis, für den Bahnverkehr der Freistaat Bayern zuständig.

7.2.1. Steigerwaldbahn; Einzelantrag Streichung eines Satzes im Beschlussvorschlag von der Verwaltung

Stadtrat Thomas Vizl weist auf die Verknappung von gewissen Energien hin und fordert die Umformulierung des Beschlussvorschlages der Verwaltung.
Der 2. Satz in der Beschlussvorlage soll gestrichen werden.

Die Stadt Gerolzhofen will die Trasse der Steigerwaldbahn innerhalb des Gemarkungsgebiets der Stadt Gerolzhofen zusammenhängend erhalten.

*Folgendes soll lt. Einzelantrag gestrichen werden:
So kann die Trasse nach einer Entwidmung für schienengebundenen Verkehr für zukünftige Umwelt- und/oder Mobilitätskonzepte erhalten bleiben und dementsprechend entwickelt werden.*

Beschluss: 371 mehrheitlich beschlossen

In dem von der Verwaltung vorgelegtem Beschlussvorschlag soll der zweite Satz gestrichen werden.

Ja 12 Nein 5

7.2.2. Steigerwaldbahn: Beschluss über den Erhalt einer zusammenhängenden Trasse

Der Kreistag Schweinfurt hat in seiner Sitzung vom November 2021 mit deutlicher Mehrheit beschlossen, für den Streckenabschnitt Landkreis Schweinfurt seinen Reaktivierungsbeschluss aus dem Jahr 2019 zurückzunehmen. Basis für diese Beschlussfassung war die zuvor geforderte Potentialanalyse der BEG (Bayerische Eisenbahngesellschaft), nach der die Reaktivierungskriterien nicht erfüllt wurden.

Alle Bürgermeister:innen der Anrainergemeinden im Landkreis Schweinfurt sowie der Stadt Gerolzhofen verständigten sich in einer Besprechung zum „Erhalt der Bahntrasse“, ein klares Signal an die Bürger:innen zu senden: Die ursprüngliche Trasse der früheren Steigerwaldbahn soll durchgehend für zukünftige Umwelt- und Mobilitätskonzepte erhalten bleiben.

Beschluss: 372 einstimmig beschlossen

Die Stadt Gerolzhofen will die Trasse der Steigerwaldbahn innerhalb des Gemarkungsgebiets der Stadt Gerolzhofen zusammenhängend erhalten.

Ja 17 Nein 0

8. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist

Es liegen keine Beschlüsse, für die die Geheimhaltung weggefallen ist, zur Veröffentlichung vor.

9. Informationen und Anfragen

9.1. Information zu einer Ausstellung des BRK sowie zu den Weinfestplanungen durch Zweiten Bürgermeister Erich Servatius

Zweiter Bürgermeister Erich Servatius weist auf die Ausstellung des BRK zum Thema "VILSS-Vulnerabilität unserer kritischen Infrastrukturen im Landkreis Schweinfurt bei einem Stromausfall" in Wasserlosen hin und bittet darum, diese Ausstellung auch in Gerolzhofen der Bevölkerung zu zeigen. Bei der Erarbeitung des Projektes VILSS waren im Lkrs SW die Kommunen Wasserlosen und Gerolzhofen beteiligt und diese Ausstellung wird Bayernweit beworben und ausgestellt

Des Weiteren teilt Zweiter Bürgermeister Erich Servatius mit, dass die Weinfestplanungen laufen.

Der öffentliche Teil des Protokolls der Stadtratssitzung

- vom 21.02.2022 wurde am 29.03.2022
- vom 07.02.2022 wurde am 25.03.2022

in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:55 Uhr.

VORSITZENDER

Thorsten Wozniak
Erster Bürgermeister

Karin Oberst
Protokollführerin